



An den Grossen Rat

20.0613.01

GD/P200613

Basel, 22. April 2020

Regierungsratsbeschluss vom 21. April 2020

Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel: Information über die Rechnung 2019

1. Rechnung 2019

Gemäss § 10 des Gesetzes über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZBG) vom 17. September 2014 (SG 300.600) nimmt der Regierungsrat Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrates die Jahresrechnung und entscheidet auf Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB). Zudem bringt der Regierungsrat den Jahresbericht einschliesslich der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle dem Grossen Rat zur Kenntnis.

Der Regierungsrat hat die Jahresrechnung 2019 des UZB genehmigt und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Das UZB schliesst das durch den Umzug in den Neubau auf dem Rosental-Areal geprägte Geschäftsjahr 2019 bei einem Gesamtumsatz von 36.3 Mio. Franken mit einem Bilanzverlust von 414'868 Franken ab. Die in den wenigen Jahren seit Gründung des UZB im Jahre 2016 erwirtschafteten Gewinnreserven reichen aus, den Verlust des Umzugsjahres zu decken.

Zu Ihrer Kenntnisnahme erhalten Sie den Finanzbericht 2019 des UZB einschliesslich der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle des UZB.

2. Ausblick 2020

Im Jahr 2020 sollte es beim UZB vor allem darum gehen, die Prozesse und die Organisation aufgrund der Erfahrungen der ersten Monate am neuen Standort so zu optimieren, dass die notwendigen Margen erzielt werden können, welche langfristig die Refinanzierung der Investitionen ermöglichen. Die positiven Rückmeldungen der Patientinnen und Patienten und die Umsatzentwicklung stimmen grundsätzlich zuversichtlich, dass die erwarteten Erträge aus der Patientenbehandlung künftig erzielt werden können.

Aufgrund der Corona-Krise musste das UZB gemäss Verordnung des Bundesrates den Betrieb ab März 2020 herunterfahren. Es führt derzeit nur noch medizinisch dringende Behandlungen durch und stellt die zahnmedizinische Notfallversorgung sicher. Das UZB hat in Zusammenarbeit mit dem kantonszahnärztlichen Dienst Basel-Stadt zudem ein Konzept erarbeitet, damit auch Patientinnen und Patienten mit Verdacht auf eine COVID-19-Erkrankung oder bei deren Bestäti-

gung in zahnmedizinischen Notfällen adäquat behandelt werden können. Aufgrund des Verlustes im Umzugsjahr 2019 ist die Gewinnreserve auf 64'286 Franken gesunken. Durch die Corona-Krise droht im Geschäftsjahr 2020 ein weiterer Verlust, welcher zu einem Wertberichtigungsbedarf des Beteiligungswertes des UZB beim Kanton im Rechnungsjahr 2020 führen könnte.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Finanzbericht UZB 2019 (inkl. Revisionsbericht)

Finanzbericht

Universitäres
Zentrum für
Zahnmedizin
Basel

UZH



TP	Taxpunkte nach Zahnarztтариф DENTOTAR®
HC ¹	Headcount (Anzahl Mitarbeitende)
FTE ²	Full Time Equivalent (Anzahl Vollzeitstellen)
EBITDAR ³	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten
EBITDA ⁴	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
EBIT ⁵	Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Wichtigste Zahlen im Überblick

	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr in %
LEISTUNGEN			
Anzahl Konsultationen [Behandlungen Poliklinik/Sprechstunden werden seit 1.1.2019 separat geführt]	55'431	51'600	7.4 %
Geleistete Taxpunkte nach Zahnarztтариф seit 1.1.2018 gilt der Zahnarztтариф DENTOTAR®	17'862'444	18'878'664 TP	-5.4 %
Geleistete Taxpunkte nach Zahntechniker-Tarif	748'468	771'984 TP	-3.0 %
MITARBEITENDE			
Mitarbeitende 31.12.2019 [ohne Lernende]	262 HC ¹	255 HC ¹	2.7 %
davon Frauen	201 HC	195 HC	3.1 %
davon Männer	61 HC	60 HC	1.7 %
Lernende / Schüler	21 HC	25 HC	-16.0 %
Anzahl Vollzeitstellen [Jahresdurchschnitt ohne Lernende]	194.9 FTE ²	190.6 FTE ²	2.3 %
Drittmittel-Angestellte	3.9 FTE	3.0 FTE	30.0 %
Lernende / Schüler	21 FTE	25 FTE	-16.0 %
ERGEBNIS			
Betriebsertrag	36'255	35'601	1.8 %
Betriebsaufwand	34'959	33'653	3.6 %
Betriebsergebnis [EBITDAR ³]	1'296	1'948	-33.5 %
<i>In % des Betriebsertrags</i>	3.6 %	5.5 %	
EBITDA ⁴	280	614	-54.4 %
EBIT ⁵	-424	176	-340.9 %
Gesamtergebnis	-415	130	-419.2 %

Inhalt

Wichtigste Zahlen im Überblick.....	3
Inhalt	4
Jahr der Veränderungen.....	6
Corporate Governance	8
1. Rechtsform und Rechtsgrundlagen.....	8
2. Haftung und Verantwortlichkeiten.....	8
3. Kapitalstruktur	8
4. Organe des UZB	8
4.1 Mitglieder des Verwaltungsrates	8
4.1.1 Arbeitsweise des Verwaltungsrates	9
4.1.2 Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates	9
4.1.3 Ausschüsse des Verwaltungsrates und Anlaufstelle Whistleblower	10
4.1.3.1 Vergütungs- und Nominationsausschuss	10
4.1.3.2 Prüfungsausschuss.....	10
4.1.3.3 Anlaufstelle Whistleblower	10
4.1.3.4 Beratungstätigkeit durch Verwaltungsratsmitglied.....	11
4.1.4 Research & Innovation Board	11
4.1.5 Entschädigung des Verwaltungsrates	11
4.2 Geschäftsleitung.....	11
4.2.1 Mitglieder der Geschäftsleitung.....	12
4.2.2 Aufgaben der Geschäftsleitung	12
4.2.3 Besoldung der Geschäftsleitung.....	12
4.3 Revisionsstelle	12
4.3.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors	12
4.3.2 Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle.....	13
4.3.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision.....	13
5. Qualitätsmanagement.....	13
5.1 Risikomanagement.....	13
5.2 Internes Kontrollsystem	13
5.3 Datenschutzbestimmungen	13
6. Informationspolitik.....	14
7. Aufsicht durch den Regierungsrat.....	14
Jahresrechnung.....	15
1. Angaben zur Jahresrechnung	15
2. Bilanz	16
3. Erfolgsrechnung.....	17
4. Geldflussrechnung	18
5. Eigenkapitalnachweis.....	19
6. Anhang zur Jahresrechnung	19
6.1 Allgemeine Information.....	19
6.2 Rechnungslegungsgrundsätze	19
6.3 Bewertungsgrundsätze	19
6.3.1 Flüssige Mittel	20
6.3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Delkredere.....	20
6.3.3 Sonstige kurzfristige Forderungen	20
6.3.4 Vorräte.....	20
6.3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung	20
6.3.6 Sachanlagen.....	21

6.3.7	Immaterielle Anlagen	22
6.3.8	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22
6.3.9	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22
6.3.10	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten.....	22
6.3.11	Passive Rechnungsabgrenzung	22
6.3.12	Rückstellungen – kurzfristige und langfristige.....	22
6.3.13	Langfristige Finanzverbindlichkeiten.....	23
6.3.14	Personalvorsorge.....	23
6.3.15	Fonds.....	23
6.3.16	Eigenkapital	23
6.3.17	Steuern	23
6.4	Erläuterungen zur Bilanz	24
6.4.1	Flüssige Mittel	24
6.4.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24
6.4.3	Sonstige kurzfristige Forderungen	24
6.4.4	Vorräte.....	25
6.4.5	Aktive Rechnungsabgrenzung	25
6.4.6	Sachanlagen.....	26
6.4.7	Immaterielle Anlagen	27
6.4.8	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	28
6.4.9	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28
6.4.10	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten.....	28
6.4.11	Rückstellungen Übersicht	29
6.4.12	Kurzfristige Rückstellungen.....	29
6.4.13	Passive Rechnungsabgrenzung	30
6.4.14	Langfristige Finanzverbindlichkeiten.....	30
6.4.15	Verbindlichkeiten gegenüber zweckgebundenen Fonds.....	31
6.4.16	Dotationskapital	31
6.5	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung.....	31
6.5.1	Bruttoertrag aus Patientenbehandlungen.....	31
6.5.2	Unentgeltliche Leistungen an Patienten	32
6.5.3	Erlösminderungen.....	32
6.5.4	Ertrag aus Leistungsvereinbarungen Kanton	32
6.5.5	Ertrag aus Leistungsvereinbarung Universität	33
6.5.6	Andere betriebliche Erträge	33
6.5.7	Personalaufwand.....	33
6.5.8	Sachaufwand.....	34
6.5.9	Zuweisung und Verwendung Fonds.....	34
6.5.10	Mietaufwand.....	34
6.5.11	Abschreibungen	35
6.5.12	Finanzergebnis.....	35
6.5.13	Ausserordentliches Ergebnis	35
6.6	Weitere Angaben zur Betriebsrechnung	36
6.6.1	Transaktionen mit Nahestehenden	36
6.6.2	Personalvorsorgeeinrichtung	37
6.6.3	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	37
7.	Antrag auf Gewinnverwendung	37
8.	Bericht der Revisionsstelle.....	38

Jahr der Veränderungen

Das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB) blickt auf ein äusserst intensives und ereignisreiches Jahr zurück, das geprägt war durch die Fertigstellung des Neubaus auf dem Campus Rosental und den Bezug des Gebäudes. Nach einer mehr als dreijährigen Phase von strukturellen, organisatorischen und finanziellen Herausforderungen sind die ehemaligen Schul- und Volkszahnklinik sowie die Universitätszahnkliniken seit August 2019 unter einem Dach. Dort stehen ihnen ideale infrastrukturelle Bedingungen zur Verfügung, um die zahnmedizinische Versorgung der Region mit einem hochstehenden Angebot sicher zu stellen und die Aufträge in der universitären Lehre und Forschung zu erfüllen.

Die Mitarbeitenden haben bereits während den Vorbereitungen auf den Bezug des Neubaus und auch bei den Anpassungen an die neuen Strukturen und Prozesse enorm hohen Belastungen standgehalten. Nur dank dem Einsatz und der Leistung jedes Einzelnen konnte diese Phase ohne Zwischenfälle und Verzögerungen abgeschlossen werden. Abgesehen von einem Betriebsunterbruch während des Umzugs, konnten die Aufträge in der Patientenbehandlung, Lehre und Forschung auch in diesem Berichtsjahr uneingeschränkt erfüllt werden.

Diese zahlreichen Veränderungen bedeuteten auch in finanzieller Hinsicht eine grosse Herausforderung. Wie erwartet hatten die Vorbereitungen auf den Umzug, der Start im Neubau und der Rückbau der alten Standorte die erwarteten und budgetierten negative Auswirkungen auf die Erträge und die Kosten. Der ausgewiesene Verlust ist aber deutlich kleiner als erwartet.

Berichtsjahr in Zahlen

Im Vergleich zum Vorjahr sind in der Patientenbehandlung von den Zahnärztinnen und Zahnärzten 5.4 % weniger Taxpunkte erbracht worden. Mit Ausnahme der Behandlungen, bei denen die Krankenkassen die Kosten übernehmen, werden die zahnärztlichen Leistungen seit 1. Januar 2018 nach dem Zahnarzttarif DENTOTAR® erfasst und verrechnet.

Der ausgewiesene Betriebsertrag von CHF 36.3 Mio. übersteigt den Vorjahreswert um 1.8 % (Vorjahr CHF 35.6 Mio.). Diese Mehrerträge waren vor allem bei den sonstigen Erträgen zu verzeichnen, namentlich bei Eingängen von Drittmittel- und Kooperationsbeiträgen und bei Verrechnung von Eigenleistungen und nachlaufende Kosten am Neubau. Bedingt durch den Umzug in die neue Liegenschaft lagen die Erträge aus Patientenbehandlungen sowie die Beiträge aus Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton unter dem Vorjahr. Es resultiert ein Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR) von 3.6%. Dies sind zwei Prozentpunkte weniger als im Vorjahr, aber deutlich mehr als budgetiert.

Aufwände im Zusammenhang mit dem Standortwechsel, dem Einrichten und den Prozessanpassungen liessen den Betriebsaufwand erwartungsgemäss um 3.5 % auf CHF 35.0 Mio. (Vorjahr CHF 33.7 Mio.) steigen. Während der Personalaufwand um moderate 0.3 % auf CHF 27.2 Mio. (Vorjahr CHF 27.1 Mio.) anstieg, belief sich der Sachaufwand auf CHF 6.9 Mio., was einer Steigerung von 5.4 % entspricht. Der Anteil der Personalkosten am Betriebsaufwand (ohne Mietaufwand) liegt mit 77.8 % unter dem Vorjahr von 80.2 %. Die Mietverträge der früheren Standorte wurden per 30. September 2019 gekündigt; der Mietaufwand hat sich anteilig nicht verändert gegenüber dem Vorjahr.

Der Abschreibungsaufwand beträgt im Geschäftsjahr TCHF 704 (Vorjahr TCHF 438). Die geleisteten Zahlungen der Entstehungskosten des Neubaus Rosental wurden während der Bauphase als Anlage im Bau bilanziert. Entsprechend der schrittweisen Inbetriebnahme der Liegenschaft Mattenstrasse konnten diese Investitionen in der Anlagenbuchhaltung aktiviert und die ersten Abschreibungen vorgenommen werden.

Jahr der Veränderungen

Die übrigen Sachanlagen wurden mit einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagegüter der alten Standorte, die nicht mehr transferiert werden konnten, wurden bis Sommer 2019 mit einer verkürzten Nutzungsdauer komplett abgeschrieben.

Die Investitionstätigkeit in zahnmedizinische Einrichtungen, Mobilien und immaterielle Anlagen hat sich im Berichtsjahr praktisch ausschliesslich auf Investitionen im Zusammenhang mit dem Neubau beschränkt. Das gesamte Investitionsvolumen im Berichtsjahr beläuft sich auf CHF 42.4 Mio.

Bei der Verselbstständigung per 1. Januar 2016 wurde das UZB – wie im UZBG vorgesehen – durch den Kanton Basel-Stadt mit einem Dotationskapital ausgestattet, welches sicherstellen sollte, dass die Eigenkapitalquote nach Bezug des Neubaus genügend hoch ist. Der Regierungsrat hat in der ab 1. Januar 2020 gültigen Eignerstrategie die minimale Höhe der Eigenkapitalquote auf 25 % festgelegt. Per 31. Dezember 2019 liegt der Wert mit 25.6 % knapp über dieser Vorgabe. Dies, obwohl die Universität Basel sich im Geschäftsjahr 2018 für die Option Miete entschieden hat und somit das ganze Gebäude im Eigentum des UZB bleibt. Hätte die Universität die ursprüngliche Option Kauf gewählt, würde die Quote bei rund 34 % liegen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 6.344 Mio. abgenommen. Das UZB verfügte am 31. Dezember 2019 über eine Liquidität von CHF 3.889 Mio. (Vorjahr CHF 10.234 Mio.). Bis zur Schlussabrechnung des Neubauprojekts wird die Liquidität zur Begleichung der offenen Verpflichtungen über den Rahmen-Kreditvertrag mit der Crédit Suisse sichergestellt.

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 215.9 Vollzeitstellen (Vorjahr 215.6 Vollzeitstellen) besetzt, wovon 21 Mitarbeitende in Ausbildung waren (Vorjahr 25 Mitarbeitende). Von den 262 Mitarbeitenden (ohne Auszubildende), die am 31. Dezember 2019 beschäftigt waren, standen 83 (Vorjahr 79) in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Damit waren zum Stichtag 2.7 % mehr Mitarbeitende beschäftigt als zum selben Zeitpunkt im Vorjahr.

Ausblick / Zukunftsaussichten

Der Umzug in den Neubau konnte im August 2019 erfolgreich durchgeführt werden. Trotzdem hatten die Vorbereitungen des Umzugs, der Start am neuen Standort und der Rückbau der bisherigen Standorte die erwarteten negativen Auswirkungen auf Erträge und Kosten. Im Jahr 2020 wird es darum gehen, die Prozesse und die Organisation aufgrund der Erfahrungen der ersten Monate am neuen Standort so zu optimieren, dass ab dem Jahr 2021 die notwendigen Margen erzielt werden können, welche langfristig die Refinanzierung der Investitionen ermöglichen. 2020 sollte die in der Eignerstrategie geforderte EBITDA-Marge von 10% erstmals erreicht werden. Die positiven Rückmeldungen der Patientinnen und Patienten und die Umsatzentwicklung seit November 2019 stimmen zuversichtlich, dass die erwarteten Erträge aus der Patientenbehandlung erzielt werden können. Ein bereits gestartetes Projekt zur engeren Zusammenarbeit mit der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitätsspitals Basel soll ebenfalls dazu beitragen, Synergien zu nutzen und neue Patienten aus dem regionalen und ausserregionalen Umfeld zu gewinnen.

Basierend auf den behördlichen Anordnungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie hat das UZB das Betriebskonzept angepasst. Bis auf Weiteres werden nur Schmerzbehandlungen oder nicht aufschiebbarer Behandlungen (Zahnunfälle etc.) durchgeführt. Um die Ertragsausfälle teilweise zu kompensieren, wurde Antrag auf Kurzarbeit für die meisten Mitarbeitenden gestellt. Die Lohnfortzahlungen und die Liquidität sind sichergestellt. Die finanziellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020 können zurzeit nur schwer abgeschätzt werden.

Corporate Governance

Das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB) bietet für die Region ein hochstehendes Angebot der zahnmedizinischen Versorgung und gewährleistet die soziale Zahnmedizin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Im Weiteren trägt das UZB zur exzellenten Lehre und Forschung bei, insbesondere im Bereich Oral Health und pflegt im Rahmen seiner unternehmerischen Ziele ein starkes Netzwerk mit anderen Partnern im Gesundheitswesen.

Die Erreichung dieser Ziele der Eignerstrategie des Kantons Basel-Stadt wird durch eine zeitgemässe und zweckmässige Corporate Governance unterstützt. Die folgenden Ausführungen geben Einblicke in die Organisationsstruktur des UZB. Wo nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich die Angaben zur Corporate Governance auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2019.

1. Rechtsform und Rechtsgrundlagen

Das UZB ist seit dem 1. Januar 2016 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel. Das UZB ist im Handelsregister eingetragen.

Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben des UZB werden nach schweizerischer und kantonaler Gesetzgebung, dem Gesetz über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZBG) vom 17. September 2014, der Verordnung betreffend die Soziale Zahnmedizin (Zahnpflegeverordnung vom 6. Dezember 2011) sowie dem Organisationsreglement des UZB vom 22. Januar 2016 (letztmals revidiert 2. März 2018) geregelt.

2. Haftung und Verantwortlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten des UZB haftet ausschliesslich das Unternehmensvermögen. Das UZB hat nach der Art und des Umfangs der Risiken Haftpflichtversicherungen abgeschlossen.

Für die Verantwortlichkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationenrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtlichen Verantwortlichkeiten.

3. Kapitalstruktur

Das UZB als öffentlich-rechtliche Anstalt verfügt über ein Dotationskapital von CHF 25'908'748.98.

4. Organe des UZB

4.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ des Unternehmens. Gemäss dem Gesetz über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZBG) wählt der Regierungsrat die Präsidentin oder den Präsidenten und die weiteren Verwaltungsratsmitglieder; dabei berücksichtigen sie die für die Leitung eines zahnmedizinischen Betriebes erforderlichen Qualifikationen. Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Vorbehalten ist die Wahl des Präsidenten, die gemäss Gesetz durch den Regierungsrat erfolgt. Für die erste Amtsperiode vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2019 hat der Regierungsrat Raymond Cron zum Präsidenten des UZB-Verwaltungsrates sowie sechs weitere Mitglieder gewählt. Für die zweite Periode von 2020 – 2023 wurden die bisherigen Mitglieder mit Ausnahme von Prof. Hans Florian Zeilhofer und Dr. Peter Wiehl wiedergewählt. Die ausgetretenen Mitglieder wurden durch Prof. Stephan Marsch und Dr. Astrid Kruse Gujer ersetzt.

Corporate Governance

Mitglieder des Verwaltungsrates	Geburtsjahr	Nationalität	Ausbildung	Amtsperiode
Raymond Cron	1959	Schweiz	Dipl. Ing. ETH/SIA	2016 – 2019 2020 – 2023
Marion Bollmann	1974	Schweiz	Betriebswirtschafterin HF/EMBA General Management	2016 – 2019 2020 – 2023
Jacqueline Burckhardt Bertossa	1970	Schweiz	Lic. iur. LL.M., TEP, Advokatin und Notarin (BS)	2016 – 2019 2020 – 2023
Martin Gertsch	1965	Schweiz	Eidg. Dipl. Wirtschaftsprüfer	2016 – 2019 2020 – 2023
Dr. Peter Wiehl	1952	Schweiz	Dr. med. dent.	2016 – 2019
Dr. Simone Wyss Fedele	1979	Schweiz	Dr. rer. pol.	2016 – 2019 2020 – 2023
Prof. Hans Florian Zeilhofer	1952	Schweiz	Prof. Dr. med., Dr. med. dent., Dr. h.c.	2016 – 2019
Dr. Astrid Kruse Gujer	1973	Schweiz	PD Dr. med., Dr. med. dent.	2020 – 2023
Prof. Stephan Marsch	1959	Schweiz	Prof. Dr. med.	2020 – 2023

4.1.1 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates ist berechtigt, die unverzügliche Einberufung des Verwaltungsrates unter Angabe des Zweckes zu verlangen. Der CEO sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in der Regel an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.

Über die Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das von dem Präsidenten und dem Sekretär zu unterzeichnen ist. Zirkularbeschlüsse sind in das nächste Protokoll aufzunehmen.

4.1.2 Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates

Soweit das anwendbare Recht, das Gesetz oder das Organisationsreglement des UZB etwas anderes vorsieht, delegiert der Verwaltungsrat die operative Führung vollumfänglich an die Geschäftsleitung.

Gemäss Gesetz kommen dem Verwaltungsrat folgende Aufgaben zu:

- Festlegung der strategischen Ausrichtung im Rahmen vom Regierungsrat bestimmten Eigentümerstrategie und der Leistungsvereinbarungen
- Genehmigung der Mehrjahresplanung und des Budgets inklusive Investitionen
- Festlegung der Kooperations- und Allianzstrategie
- Festlegung der Personalstrategie, der Anstellungsbedingungen und des Einreisungsverfahrens
- Wahl und Anstellung der Mitglieder der GL sowie des CEO
- Festlegung der Organisation
- Aufsicht über die Geschäftsleitung
- Behandlung von Rekursen gegen Verfügungen der untergeordneten Organe
- Durchführung einer angemessenen, periodischen Compliance- und Risikokontrolle
- Erlass der erforderlichen Reglemente, insbesondere Finanz-, Preis-, Organisations- und Personalreglemente
- Vertretung des UZB nach aussen, insbesondere gegenüber den Behörden des Kantons, unter Vorbehalt anderer Regelungen im Organisationsreglement.

Corporate Governance

Im Weiteren ist der Verwaltungsrat befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht durch das Gesetz oder Reglemente dem Kanton oder einem anderen Organ des UZB vorbehalten oder übertragen sind. Einmal jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Beurteilung der eigenen Leistungen hinsichtlich der Aufgaben, Pflichten und Ziele vor.

4.1.3 Ausschüsse des Verwaltungsrates und Anlaufstelle Whistleblower

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat	Verwaltungsratsmitglied	Vergütungs- und Nominationsausschuss	Prüfungsausschuss	Anlaufstelle Whistleblower
Raymond Cron Präsident des Verwaltungsrates	• (Vorsitz)	•	•	
Marion Bollmann	•	•	•	
Jacqueline Burckhardt Bertossa Vizepräsidentin des Verwaltungsrates	•			•
Martin Gertsch	•		• (Vorsitz)	
Dr. Peter Wiehl	•	• (Vorsitz)		
Dr. Simone Wyss Fedele	•			
Prof. Hans Florian Zeilhofer	•	•		

Die ständigen und nicht ständigen Ausschüsse, die der Verwaltungsrat zur Unterstützung seiner Arbeit einsetzen kann, analysieren die Geschäfte und bereiten diese für die Beratung und die Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat vor. Mit der Anlaufstelle für Whistleblower wird die unternehmerische Integrität in Übereinstimmung mit dem Gesetz und hohen ethischen Standards gewährleistet.

4.1.3.1 Vergütungs- und Nominationsausschuss

Dem Vergütungs- und Nominationsausschuss kommt die Vorbehandlung folgender Aufgabenbereiche zu: Entschädigung des CEO und der Mitglieder der Geschäftsleitung, Rekrutierung CEO und Mitglieder der Geschäftsleitung, Personalstrategie und Lohnpolitik, Reglemente für die Mitarbeitenden, Beschwerden gegenüber Verfügungen der Geschäftsleitung im Bereich des Personals des UZB sowie bei Beanstandungen.

4.1.3.2 Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss hat die Aufgabe, den Verwaltungsrat bei seiner finanziellen Führungsaufgabe zu unterstützen; insbesondere bei Fragen zur Rechnungslegung und zum Controlling, bei Vorbehandlung des Geschäftsberichts, dem Mandat, Leistung und Entschädigung der Revisionsstelle, Vorbehandlung interne und externe Revisionspläne, Mehrjahresplanung und Jahresrechnung, Finanz- und Investitionspolitik, Unternehmensfinanzierung und Liquidität, Projekte mit grosser finanzieller Tragweite, Budgets, finanzielle Reportings, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem sowie Vorbehandlung IT-Projekte und -Themen.

4.1.3.3 Anlaufstelle Whistleblower

Die Anlaufstelle für Whistleblower wurde eingerichtet, um den Mitarbeitenden des UZB die interne Meldung von Missständen, Diskriminierungsfragen und allgemeinen Gefahren zu ermöglichen, ohne dass sie dabei Nachteile zu befürchten haben.

Corporate Governance

4.1.3.4 Beratungstätigkeit durch Verwaltungsratsmitglied

Herr Dr. Peter Wiehl hat im Geschäftsjahr 2019 im Auftrag des Verwaltungsrates in mehreren Teilprojekten des Neubaus mitgearbeitet.

4.1.4 Research & Innovation Board

Das Research & Innovation Board RIB hat sich in der Zusammensetzung Prof. Dr. Yukka Meurman (Universität Helsinki), Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf (Universität Würzburg), Prof. Dr. Carlalberta Verna, Prof. Dr. Roland Weiger, Prof. Dr. Tuomas Waltimo, Prof. Dr. Hans-Florian Zeilhofer, Prof. Dr. Nicola Zitzmann und Andreas Stutz im Januar 2019 zu einer Sitzung getroffen. Zusätzlich fand eine Vorbereitungssitzung für das RIB-Meeting vom Februar 2020 mit den internen RIB-Mitgliedern statt. Dabei wurde insbesondere die Vorbereitung des ersten UZB Research Day besprochen, der ebenfalls im Februar 2020 stattfindet.

4.1.5 Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder ist im Entschädigungsreglement des Verwaltungsrates des UZB festgehalten, welches vom Regierungsrat am 19. April 2016 genehmigt wurde. Die Vergütung setzt sich aus einem fixen Honorar, den Sitzungsgeldern und einer Spesenpauschale zusammen.

Beträge in CHF	Honorare/Sitzungsgelder ohne Arbeitgeberbeiträge und ohne MWST
Raymond Cron (VR-P)	65'400
Jacqueline Burckhardt Bertossa (VR-VP)	21'200
Marion Bollmann	14'600
Martin Gertsch	21'200
Dr. Peter Wiehl	19'400
Dr. Simone Wyss Fedele	14'000
Prof. Hans Florian Zeilhofer	14'600
Total	170'400

Der Gesamtbetrag der Entschädigungen an den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2019 beläuft sich auf CHF 182'285 (Vorjahr CHF 190'410) und setzt sich aus Honoraren/Sitzungsgeldern über CHF 170'400 (Vorjahr CHF 178'035) und Arbeitgeberbeiträge AHV und MWST im Betrag von CHF 11'885 (Vorjahr CHF 12'375) zusammen. Die Honorare und Pauschalspesen blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert, hingegen wurden im Berichtsjahr nur noch vier ordentliche Verwaltungsratssitzungen abgehalten.

4.2 Geschäftsleitung

Der CEO ist der Vorsitzende der Geschäftsleitung und gegenüber den anderen Geschäftsleitungsmitgliedern weisungsberechtigt. Nach der Anpassung der Organisationsstruktur per 1. Januar 2018 ist die Geschäftsleitung von sieben auf sechs Mitglieder reduziert worden. Diese sind vom Verwaltungsrat ernannt worden.

Für die Verfolgung des Geschäftsverlaufs stellt die Geschäftsleitung unter anderem das Budget, die Investitionsplanung sowie die finanziellen Abschlüsse des UZB zur Verfügung. Unterjährig werden Quartalsabschlüsse mit einer Prognose zum Abschluss per Jahresende erstellt. Weiter informiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über die laufenden Geschäfte anlässlich der Sitzungen.

Corporate Governance

4.2.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung	Geburtsjahr	Nationalität	Ausbildung	Funktion
Andreas Stutz	1959	Schweiz	lic. rer. pol.	CEO
Dr. Asin Ahmad Haschemi	1979	Deutschland	Dr. med. dent.	Leiterin Geschäftseinheit Patientenbehandlung Kinder und Klinikleiterin Allgemeine Kinder- und Jugendzahnmedizin
Oscar Schnider	1962	Schweiz	Betriebswirtschaftler FH	CFO
Prof. Tuomas Waltimo	1971	Schweiz	Prof. Dr. med. dent.	Leiter Geschäftseinheit Forschung und Vorsteher (a.i.) Klinik für Oral Health & Medicine (bis 31.12.2019)
Prof. Roland Weiger	1961	Schweiz	Prof. Dr. med. dent.	Leiter Geschäftseinheit Patientenbehandlung Erwachsene und Vorsteher Klinik für Parodontologie, Endodontologie & Kariologie
Prof. Nicola Zitzmann	1967	Schweiz	Prof. Dr. med. dent.	Leiterin Geschäftseinheit Lehre und Vorsteherin Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin (Prothetik)

4.2.2 Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist das operative Führungsorgan. Unter Vorbehalt der Kompetenzen des Verwaltungsrates hat die Geschäftsleitung sämtliche Kompetenzen zur Führung des UZB.

4.2.3 Besoldung der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ein festes Gehalt, das sich seit 1. Januar 2019 nach dem Personal- und Lohnreglement des UZB richtet. Zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung zählen drei klinisch und forschend tätige Zahnärzte, die im Rahmen ihrer privatärztlichen Tätigkeit zusätzlich Privathonorare generieren.

Die Bruttolohnsumme aller Geschäftsleitungsmitglieder beläuft sich für das Jahr 2019 auf CHF 1'288'991 (Vorjahr CHF 1'271'571), exklusive Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit.

4.3 Revisionsstelle

4.3.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird vom Regierungsrat für eine Amtsdauer gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Mit Beschluss vom 30. April 2019 hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt als Revisionsstelle die PricewaterhouseCoopers AG (PwC), St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel, für das Geschäftsjahr 2019 bestätigt. Seit dem Geschäftsjahr 2016 war Herr Dr. Rodolfo Gerber leitender Revisor. Diese Funktion ist für das Geschäftsjahr 2019 von Herrn Bruno Rossi übernommen worden.

Corporate Governance

4.3.2 Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle

Für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags stellt die Revisionsstelle im Jahr 2019 Honorare über insgesamt CHF 38'260 (Vorjahr CHF 38'810) in Rechnung.

4.3.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates beurteilt die Leistung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Der Revisionsleiter sowie der verantwortliche Revisionsexperte nahmen 2019 auch an einer Sitzung des Prüfungsausschusses teil.

5. Qualitätsmanagement

Das UZB hat im Jahr 2018-19 alle wichtigen Prozesse beschrieben und dokumentiert (Software QM-Pilot). Damit ist ein wichtiger Teil des zukünftigen Qualität-Management-Systems erstellt. Mit externer Unterstützung werden alle wichtigen Prozesse überprüft und optimiert. Dabei werden für diese Prozesse auch die geltenden Arbeitsanweisungen festgehalten, in einer Datenbank hinterlegt und das Änderungsmanagement definiert. Im kommenden Geschäftsjahr werden wichtige Prozesse in einer Projektorganisation optimiert.

5.1 Risikomanagement

Mit dem Risikomanagement soll sichergestellt werden, dass kritische Risiken frühzeitig erkannt und die notwendigen Massnahmen zur Vermeidung eingeleitet werden können. Die Verantwortung für das Risikomanagement und dessen Kontrolle liegt beim Verwaltungsrat. Diese beinhaltet eine periodische Überprüfung und Anpassung des Risikoinventars, der Risikobeurteilung und der von der Geschäftsleitung empfohlenen Massnahmen. Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Vorgaben des Verwaltungsrates zuständig. Sie aktualisiert das Risikoinventar, beurteilt die Risiken, schlägt entsprechende Massnahmen vor und überwacht die Realisierung.

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat an seiner Klausur am 12. Juni 2019 die Risikoliste überarbeitet und die zu erwartenden Risiken in vier Hauptkategorien eingeteilt:

- A. Risiken im Bereich Personal
- B. Risiken im Bereich finanzielles Ergebnis
- C. Risiken im Bereich Technologie
- D. Risiken im Bereich Regulierungen/Compliance

Bewertet werden die Risiken nach zwei Faktoren. Einerseits nach der Wahrscheinlichkeit des Eintritts und andererseits nach dem möglichen Schadensausmass. Die daraus erarbeitete Risikomap wird regelmässig überprüft.

5.2 Internes Kontrollsystem

Das UZB betreibt ein internes Kontrollsystem (IKS), das sich auf die finanzielle Berichterstattung bezieht. Mit dem IKS soll das UZB über eine angemessene Sicherheit verfügen, damit folgende Ziele erreicht werden:

- Zuverlässigkeit und Vollständigkeit von Finanzinformationen
- Zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung
- Schutz des Unternehmensvermögens

Corporate Governance

- Verhinderung, Verminderung und Aufdeckung von Fehlern und Unregelmässigkeiten bzw. absichtlich vorgenommenen Falschdarstellung der Jahresrechnung
- Einhaltung von Gesetzen und Bestimmungen
- Vermeidung von Reputationsschaden und anderen negativen Konsequenzen
- Standardisierung und Vereinheitlichung der Finanzprozesse.

Die stufenweise Einführung eines internen Kontrollsystems ist abgeschlossen. Die vom Verwaltungsrat als zweckmässig erachteten Kontrollaktivitäten sind auf alle wesentlichen Prozesse und Element ausgeweitet worden. Wesentlich ist ein Prozess oder Element dann, wenn Fehler in diesem Bereich eine deutlich spürbare Auswirkung auf die Jahresrechnung haben.

Im Zusammenhang mit dem Bezug des Neubaus mussten zahlreiche Prozesse angepasst werden. Dies bedingte, dass die Kontrollaktivitäten im Geschäftsjahr 2019 angepasst bzw. um weitere ergänzt wurden. Damit umfasst das IKS alle als wesentlich definierten Kernprozesse. Die Revisionsstelle hat die Existenz des IKS geprüft und bestätigt.

5.3 Datenschutzbestimmungen

Mit der neuen Datenschutzverordnung der EU sind die datenschutzrechtlichen Anforderungen gestiegen, vor allem wenn Unternehmen Daten von in der EU ansässigen Personen bearbeiten. Diese Personengruppe ist bei den Geschäftsbeziehungen des UZB marginal. Im Rahmen des Webangebots informiert das UZB die Nutzer mit einer umfangreichen Erklärung zum Datenschutz. Diese Datenschutzrichtlinien werden mit verhältnismässigen Massnahmen ergänzt, sollte sich dies aus einer Überprüfung der rechtlichen Einschätzung ergeben.

6. Informationspolitik

Das UZB pflegt eine offene und transparente Kommunikation gegen innen und aussen.

7. Aufsicht durch den Regierungsrat

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beaufsichtigt das UZB nach den Bestimmungen des UZBG und den Public Corporate-Governance-Richtlinien.

Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UZB wird durch das Gesundheitsdepartement, Abteilung Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen, wahrgenommen. Der Bereich Gesundheitsversorgung übernimmt die Rolle des Regulators und Gewährleisters.

Jahresrechnung

1. Angaben zur Jahresrechnung

Beträge in CHF '000	2019		2018	
ANGABEN ZUM BETRIEBSERTRAG				
Betriebsertrag gesamt	36'255	100.0 %	35'601	100.0 %
Ertrag Patientenbehandlung	15'343	42.3 %	15'981	44.9 %
Beiträge der Universität für Lehre und Forschung	10'493	28.9 %	10'606	29.8 %
Beiträge Kanton Basel-Stadt für Gemeinwirtschaftliche Leistungen [Vorhalteleistung/Sozialtarif/Weiterbildung]	6'953	19.2 %	7'233	20.3 %
Beiträge Kanton und Universität als Betriebsbeitrag für die Umsetzung des UZBG je 50%	798	2.2 %	601	1.7 %
Übrige Erträge [inkl. Drittmittelzugänge]	2'668	7.4 %	1'180	3.3 %
ANGABEN ZUM BETRIEBSAUFWAND				
Betriebsaufwand gesamt [ohne Liegenschaftsaufwand]	34'959	100.0 %	33'653	100.0 %
Löhne/Gehälter [exkl. Privatzahnärztliche Honorare]	20'719	59.3 %	20'573	61.1 %
Sozialleistungen [inkl. Unterhaltszulagen]	5'671	16.2 %	5'761	17.1 %
andere Personalaufwendungen	829	2.4 %	812	2.4 %
Material- und Warenaufwand	1'842	5.3 %	1'816	5.4 %
Externe Laborleistungen	1'435	4.1 %	1'463	4.3 %
Übriger Aufwand	3'681	10.5 %	3'322	9.9 %
Zuweisungen/Verwendung Fonds	782	2.2 %	-94	-0.3 %
Personalkosten in % des Betriebsaufwands		77.8 %		80.2 %
Sozialleistungen in % der Löhne/Gehälter		27.4 %		28.0 %
ANGABEN ZUR FINANZIERUNG				
Eigenkapital	25'973		26'388	
in % der Bilanzsumme		25.6 %		40.7 %
Ziel der Quote nach Inbetriebnahme Neubau [vor Optionswahl „Miete“ der Universität]		35.0 %		35.0 %
ANGABEN ZUM BETRIEBSERGEBNIS				
EBITDAR	1'296		1'948	
Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Miete				
in % des Betriebsertrags		3.6 %		5.5 %
EBITDA	280		614	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen		0.8 %		
in % des Betriebsertrags				1.7 %
EBIT	-424		176	
Betriebsergebnis vor Zinsen		-1.2 %		
in % des Betriebsertrags				0.5 %
GESAMTERGEBNIS	-415		130	
in % des Betriebsertrags		-1.1 %		0.4 %

Jahresrechnung

2. Bilanz

Beträge in CHF	Ziffer im Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel	6.4.1	3'889'413	10'233'559
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.4.2	5'356'373	5'417'839
Sonstige kurzfristige Forderungen	6.4.3	1'364	189
Vorräte	6.4.4	1'028'213	513'853
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.4.5	1'476'845	234'113
Umlaufvermögen		11'752'208	16'399'552
Anlagen im Bau	6.4.6	10'000'000	47'055'602
Sachanlagen	6.4.6	79'439'717	1'291'323
Immaterielle Anlagen	6.4.7	408'067	147'108
Anlagevermögen		89'847'784	48'494'033
Total Aktiven		101'599'992	64'893'585
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.4.8	2'513'511	481'355
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.4.9	1'738'036	1'173'180
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.4.10	851'095	730'088
Kurzfristige Rückstellungen	6.4.11/12	869'802	934'538
Passive Rechnungsabgrenzung	6.4.13	10'210'572	627'671
Kurzfristiges Fremdkapital		16'183'016	3'946'832
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.4.14	57'137'501	33'034'198
Verbindlichkeiten gegenüber zweckgebundenen Fonds	6.4.15	2'306'440	1'524'652
Langfristiges Fremdkapital		59'443'941	34'558'850
Dotationskapital	6.4.16	25'908'749	25'908'749
Gewinnvortrag/-reserven	7.	479'154	348'971
Jahresgewinn/-verlust	7.	-414'868	130'183
Eigenkapital		25'973'035	26'387'903
Total Passiven		101'599'992	64'893'585

Jahresrechnung

3. Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Ziffer im Anhang	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Bruttoertrag aus Patientenbehandlungen	6.5.1	19'045'134	20'051'014
Unentgeltliche Leistungen an Patienten	6.5.2	-3'491'571	-3'881'850
Erlösminderungen	6.5.3	-211'114	-188'092
Ertrag aus Patientenbehandlungen		15'342'449	15'981'073
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen Kanton	6.5.4	7'352'371	7'533'087
Ertrag aus Leistungsvereinbarung Universität	6.5.5	10'891'941	10'906'100
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen		18'244'312	18'439'187
Andere betriebliche Erträge	6.5.6	2'668'459	1'181'037
Total Betriebsertrag		36'255'220	35'601'297
Personalaufwand	6.5.7	27'218'604	27'145'797
Sachaufwand	6.5.8	6'959'264	6'601'056
Zuweisung / Verwendung Fonds	6.5.9	781'788	-93'662
Betriebsaufwand ohne Mietaufwand		34'959'656	33'653'191
Mietaufwand	6.5.10	1'015'095	1'333'645
Betriebsaufwand		35'974'751	34'986'836
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	EBITDA	280'469	614'461
Abschreibungen auf Sachanlagen	6.5.11	598'993	372'906
Abschreibungen auf immateriellen Werten	6.5.11	105'399	65'460
Betriebsergebnis vor Zinsen	EBIT	-423'923	176'095
Finanzergebnis	6.5.12	-44'859	-43'158
Ordentliches Ergebnis		-468'782	132'936
Ausserordentliches Ergebnis	6.5.13	53'914	-2'753
Gesamtergebnis		-414'868	130'183

Jahresrechnung

4. Geldflussrechnung

Beträge in CHF	Ziffer	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Periodenergebnis		-414'868	130'183
+/- Ab-/Zuschreibungen Anlagevermögen	6.4.6	-47'528	533'422
+/- Wertberichtigungen Anlagen	6.4.6	751'919	-95'056
+/- Zu- oder Abnahme Rückstellungen	6.4.11/12	-64'736	-8'152
+/- nicht fondswirksamer Aufwand/Ertrag		639'655	430'214
+/- Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.4.2	61'465	-605'873
+/- Zu-/Abnahme übrige Forderungen	6.4.3	-1'176	2'888
+/- Zu-/Abnahme Vorräte	6.4.4	-514'361	-39'792
+/- Zu-/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	6.4.5	-1'242'732	-111'529
+/- Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.4.9	564'856	488'165
+/- Zu- /Abnahme übrige kfr. Verbindlichkeiten	6.4.8/10	2'153'163	215'268
+/- Zu- /Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	6.4.13	-417'099	-97'055
+/- Veränderungen Nettoumlaufvermögen		604'118	-147'929
Geldzu-/abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		828'905	412'468
+/- Kauf/Verkauf von Sachanlagen	6.4.6	-78'747'386	-196'406
+/- Kauf/Verkauf von Immateriellen Anlagen	6.4.7	-366'358	-89'552
+/- Zu-/Abnahme Anlage im Bau Neubau Rosental	6.4.6	47'055'602	-23'231'355
+/- Veränderungen Investitionstätigkeit		-32'058'143	-23'517'313
Geldzu-/abfluss nach Investitionstätigkeit		-31'229'238	-23'104'845
+/- Zu-/Abnahme zweckgebundene Fonds	6.4.15	781'788	-93'662
+/- Veränderungen Fonds/Pool		781'788	-93'662
Geldzu-/abfluss inkl. Fondsveränderungen		-30'447'449	-23'198'507
+/- Zu-/Abnahme Forderung Finanzanlagen		-	2'097'117
+/- Zu- /Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten		-	-
+/- Zu- /Abnahme lfr. Finanzverbindlichkeiten	6.4.14	24'103'303	23'950'000
+/- Geldzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit		24'103'303	26'047'117
Veränderung Fonds Flüssige Mittel		-6'344'146	2'848'610
Bestand Flüssige Mittel	6.4.1	3'889'413	10'233'559
Veränderung Fonds Flüssige Mittel		-6'344'146	2'848'610

Jahresrechnung

5. Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Dotationskapital	Gewinnvortrag/ -reserven	Total Eigenkapital
Eigenkapital 01.01.2018	25'908'749	348'971	26'257'720
Jahresgewinn 2018	-	130'183	130'183
Eigenkapital 31.12.2018	25'908'749	479'154	26'387'903
Jahresverlust 2019	-	-414'868	-414'868
Eigenkapital 31.12.2019	25'908'749	64'286	25'973'035

6. Anhang zur Jahresrechnung

6.1 Allgemeine Information

Das UZB ist seit dem 1. Januar 2016 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel. Das UZB ist im Handelsregister eingetragen. Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben des UZBs werden nach schweizerischer und kantonaler Gesetzgebung geregelt, insbesondere nach dem Gesetz über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZBG) vom 17. September 2014 und der Verordnung betreffend die Soziale Zahnmedizin (Zahnpflegeverordnung vom 6. Dezember 2011).

Der Verwaltungsrat des UZB hat die vorliegende Jahresrechnung am 28. Februar 2020 genehmigt. Sie unterliegt der Genehmigung durch den Regierungsrat.

6.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des UZBs erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER eingehalten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Es bestehen keine Beteiligungen und daher keine Pflicht zur Erstellung einer Konzernrechnung.

Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 5. Mai 2015 gemäss § 17 UZBG die Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER als Rechnungslegungsstandard festgelegt.

6.3 Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven werden innerhalb einer Bilanzposition einheitlich bewertet, grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellkosten. Die Verbindlichkeiten werden zu historischen Werten bewertet. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Mindestens einmal jährlich werden die Buchwerte auf ihre Werthaltigkeit geprüft und, wenn erforderlich, durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung sind nachfolgend erläutert:

Jahresrechnung

6.3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Alle Positionen sind zum Nominalwert bewertet.

6.3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Delkredere

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich einer betriebswirtschaftlichen Wertberichtigung (Delkredere) bewertet. Es werden pauschale Wertberichtigungen aufgrund der Fälligkeitsstruktur ab dem Datum der Rechnungsstellung vorgenommen:

Alter der Forderungen (ab Rechnungsdatum)	Wertberichtigung
Über 360 Tage	100%
181 bis 360 Tage	50%
91 bis 180 Tage	25%
Bis 90 Tage	0 %

6.3.3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Unter sonstigen kurzfristigen Forderungen werden Forderungen gegenüber Mitarbeitern aufgeführt, die mittels Lohnabrechnung zurückgefordert werden (z.B. Pensionskasse Risikobeiträge während unbezahltem Urlaub). Diese Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

6.3.4 Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich mehrheitlich um zahnmedizinische Verbrauchsartikel. Das Warenlager der früheren Standorte wurde per Umzugstermin anfangs August 2019 vollständig abgeschrieben. Im neuen Klinikgebäude wird die Bestandsführung der Vorräte mit Hilfe der Kanban-Methode gewährleistet. Dafür musste ein Warenlager aufgebaut werden, das sich aus einem definierten Produktesortiment zusammensetzt. Das Sortiment wird dabei als Vorrat doppelt geführt: einmal als Vorratsmenge im Behandlungszimmer und einmal im Materialschrank im Korridor. Der Verbrauch aus dem Materialschrank wird täglich nachgeliefert. Die Vorräte werden zum Anschaffungswert bewertet.

Im Weiteren werden kleine Mengen an Implantaten und Metall-Legierungen gehalten; die Bewertungen werden mindestens jährlich überprüft und angepasst.

6.3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Erbrachte aber noch nicht fakturierte Leistungen werden nach den Tarifen der Leistungsvereinbarungen berechnet. Für das Geschäftsjahr 2019 konnten bis zum Zeitpunkt des Abschlusses der Jahresrechnung alle erbrachten Leistungen rapportiert und – mit Ausnahme der Leistungen an die Schulzahnpflege der Gemeinden Riehen und Bettingen – fakturiert werden. Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Jahresrechnung

6.3.6 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Grundsätzlich werden die Vorgaben gemäss VKL (Verordnung des Bundes über die Kostenermittlung und Leistungserfassung (832.104)) und von REKOLE® (Kosten-/Leistungsrechnung Standard von H+) angewendet.

Klassen Anlagespiegel	Plan-Nutzungsdauer
Unbebaute Grundstücke	
Unbebaute Grundstücke	n/a
Grundstücke / Immobilien und Bauten	
Bebaute Grundstücke	n/a
Immobilien und Bauten	40 Jahre
Allgemeine Betriebsinstallationen	40 Jahre
Medizintechnik	
Behandlungseinheiten	8 Jahre
Röntgengeräte	8 Jahre
Übrige Medizintechnik	8 Jahre
Einrichtungen und Mobiliar	
Anlagenspezifische Installationen in Gebäuden	20 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
IT-Geräte / IT-Infrastruktur	
IT-Hardware	4 Jahre
IT-Netzwerke	4 Jahre
IT-Grossrechner	4 Jahre
Übrige Sachanlagen	
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge, Geräte und übriges	5 Jahre

Eine andere Abschreibungsdauer wird angewendet, wenn die erwartete Nutzung eines Vermögenswertes erheblich von der wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach REKOLE® abweicht. So war die Nutzungsdauer der meisten Sachanlagen der früheren Standorte bis zum Bezug des Neubaus Rosental beschränkt; die Restwerte dieser Sachanlagen wurden zu diesem Zeitpunkt komplett abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze bei Neuzugängen liegt bei CHF 10'000 und gilt pro einzeln geführtes Objekt.

Die geleisteten Zahlungen der Entstehungskosten des Neubaus Rosental wurden während der Bauphase als Anlage im Bau bilanziert. Entsprechend der schrittweisen Inbetriebnahme der Liegenschaft Mattenstrasse konnten diese Investitionen in der Anlagenbuchhaltung aktiviert und die ersten Abschreibungen vorgenommen werden. Investitionszuschüsse (Bundessubventionen) werden unter den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert und nach Vorliegen der Bau-Schlussabrechnung über die entsprechende Nutzungsdauer aufgelöst.

Seit 1. Januar 2018 werden der Anlagenbestand und die Abschreibungen mittels der SAP-Applikation FIAA geführt. Die Prozesse Neuzugänge, Abgänge, Abschreibungen sind standardisiert und mit dem Hauptbuch gekoppelt.

Jahresrechnung

6.3.7 Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen beinhalten von Dritten erworbene Software und Softwarelizenzen. Diese werden zum Anschaffungswert abzüglich der erforderlichen Wertberichtigungen erfasst. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung und wird ab Inbetriebnahme vorgenommen. Immaterielle Anlagen werden nur dann aktiviert, wenn dem UZB ein periodenübergreifender wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

Klassen Anlagespiegel	Plan-Nutzungsdauer
Software	
Software	4 Jahre
Lizenzen, Patente und Rechte	
Lizenzen, Patente, Rechte	5 Jahre
Übrige Immaterielle Werte	
Übrige Immaterielle Werte	5 Jahre

6.3.8 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umfassen ein Kontokorrent bei der Finanzverwaltung Basel-Stadt, über welches Schwankungen der betrieblichen Liquidität ausgeglichen werden, sowie die jährliche Amortisation eines Darlehens gegenüber der Universität. Diese Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

6.3.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert in der Bilanz geführt.

6.3.10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten umfassen Depotzahlungen von Mitarbeitenden (Schlüssel) und von Studenten (Material). Am neuen Standort auf dem Campus Rosental wird auf Depotzahlungen von Mitarbeitenden (Schlüssel) verzichtet, hingegen werden die Depots von Studenten für Materialbezüge weitergeführt. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert geführt.

6.3.11 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert eingesetzt.

6.3.12 Rückstellungen – kurzfristige und langfristige

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, deren rechtliche oder faktische Begründung in einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag liegt, deren Höhe und Fälligkeit zwar ungewiss, aber schätzbar ist. Rückstellungen werden auf Basis des zu erwartenden Mittelabflusses bewertet.

Die Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die mit grosser Wahrscheinlichkeit innert 12 Monate anfallenden Verpflichtungen werden im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Jahresrechnung

6.3.13 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Unter langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zwei Darlehen gegenüber der Universität Basel ausgewiesen. Ein Darlehen wurde von der Universität für die Übernahme der Netto-Aktiven gewährt. Da die Bauherrschaft für den Neubau Rosental ebenfalls an das UZB überging, wurden die von der Universität vorfinanzierten Projektkosten als Darlehen übernommen. Im Weiteren werden unter langfristigen Verbindlichkeiten Bundessubventionen im Zusammenhang mit dem Neubau passiviert.

6.3.14 Personalvorsorge

Das UZB hat mit der Pensionskasse Basel-Stadt einen Anschlussvertrag abgeschlossen, in dem die Durchführung der beruflichen Vorsorge geregelt ist. Die geschuldeten Beiträge werden laufend geleistet.

Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss Swiss GAAP FER.

6.3.15 Fonds

Die Bilanzierung der Fonds/Pool orientiert sich am Verwendungszweck und daran, ob eine direkte Verpflichtung im Aussenverhältnis besteht. Ist der Zweck eng und präzise bestimmt und besteht eine direkte Verpflichtung im Aussenverhältnis, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Sämtliche zweckgebundenen Fonds sind im Fremdkapital bilanziert.

6.3.16 Eigenkapital

Das Eigenkapital des UZBs setzt sich aus dem Dotationskapital, den Gewinnreserven sowie dem Ergebnis der Berichtsperiode zusammen.

6.3.17 Steuern

Das UZB ist als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt von der Kapital- und Ertragsbesteuerung befreit.

Jahresrechnung

6.4 Erläuterungen zur Bilanz

6.4.1 Flüssige Mittel

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Kasse	16'985	14'641
Postguthaben	1'021'643	1'086'501
Bankguthaben	253'601	440'888
Bankguthaben Neubau Rosental	2'595'372	8'690'729
Debit- und Kreditkarten	1'812	800
Flüssige Mittel	3'889'413	10'233'559

Insgesamt hat die Liquidität zum Stichtag 31. Dezember 2019 um TCHF 6'344 abgenommen. Bei der Abnahme in der Höhe von TCHF 6'095 handelt es sich um eine Mittelverwendung für den Neubau Rosental, während die flüssigen Mittel für den Betrieb im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 249 abgenommen haben.

6.4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	3'592'873	3'753'065
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	2'063'400	1'939'473
Wertberichtigungen (Delkredere)	-299'900	-274'700
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'356'373	5'417'839

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte beinhalten Patientendebitoren (fakturierte Leistungen zahnmedizinischer Behandlungen) über TCHF 3'593. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende setzen sich aus Forderungen gegenüber der Universität und dem Gesundheitsdepartement (Leistungsvereinbarungen) zusammen.

6.4.3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen gegenüber Mitarbeitenden	1'364	189
Sonstige kurzfristige Forderungen	1'364	189

Forderungen gegenüber Mitarbeitenden sind hauptsächlich Arbeitnehmer-Risikobeiträge der Pensionskasse während unbezahlten Urlauben (v.a. Elternurlaub), die den Mitarbeitenden über die Lohnabrechnung in Abzug gebracht werden.

Jahresrechnung

6.4.4. Vorräte

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Medizinisches Verbrauchsmaterial	1'041'284	716'493
Wertberichtigungen	-13'071	-202'640
Vorräte	1'028'213	513'853

Bei den Vorräten handelt es sich mehrheitlich um zahnmedizinische Verbrauchsartikel. Das Warenlager der früheren Standorte wurde vollständig abgeschrieben. Im neuen Klinikgebäude wird die Bestandsführung mit Hilfe der Kanban-Methode gewährleistet. Dafür musste ein Warenlager im Wert von TCHF 876 aufgebaut werden, das sich aus einem definierten Produktesortiment zusammensetzt. Das Sortiment wird dabei doppelt geführt: einmal als Vorratsmenge im Behandlungszimmer und einmal im Materialschrank im Korridor. Der Verbrauch aus dem Materialschrank wird täglich nachgeliefert. Im Weiteren werden kleine Bestände an Implantaten (TCHF 103) und Metall-Legierungen (TCHF 62) gehalten; die Bewertungen wurden überprüft und angepasst.

6.4.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Nicht fakturierte Leistungen (Leistungsvereinbarungen)	718'140	85'385
Übrige transitorische Abgrenzungen	758'705	148'727
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'476'845	234'113

Nicht fakturierte Leistungen beziehen sich auf Forderungen aus der Leistungsvereinbarung mit den Landgemeinden Riehen und Bettingen über TCHF 82 sowie auf die noch nicht abgerechnete Übernahme von Mobilien/Audioinstallationen durch die Universität in der Höhe von TCHF 636. Transitorische Abgrenzungen betreffen noch nicht rückerstattete Kranken- und Unfalltaggelder, aber auch Eigenleistungen am Neubauprojekt, die erst 2020 abgerechnet worden sind.

Jahresrechnung

6.4.6 Sachanlagen

Beträge in CHF	Immobilien und Bauten	Medizin-technik	Einrichtungen und Mobiliar	IT-Geräte /IT-Infrastruktur	Anlagen im Bau	Total
Bestand 01.01.2019	-	2'408'718	244'430	74'819	47'055'602	49'783'569
Zugänge	-	2'482'097	43'771	535'597	38'973'244	42'034'710
Abgänge	-	-324'839	-18'081	-4	-	-342'924
Transfers (Neubau)	63'505'149	6'900'789	5'036'158	586'750	-76'028'846	-
Bestand 31.12.2019	63'505'149	11'466'765	5'306'278	1'197'162	10'000'000	91'475'354
Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2019	-	-1'258'815	-115'412	-62'418	-	-1'436'644
Abschreibungen 2019	-99'227	-368'063	-54'795	-76'907	-	-598'992
Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2019	-99'227	-1'626'878	-170'207	-139'325	-	-2'035'636
Buchwert 31.12.2019	63'405'922	9'839'888	5'136'070	1'057'837	10'000'000	89'439'717

Beträge in CHF	Immobilien und Bauten	Medizin-technik	Einrichtungen und Mobiliar	IT-Geräte /IT-Infrastruktur	Anlagen im Bau	Total
Bestand 01.01.2018		2'248'295	208'447	74'819	23'824'247	26'355'808
Zugänge		160'423	35'983	-	23'231'355	23'427'761
Abgänge		-	-	-	-	-
Bestand 31.12.2018		2'408'718	244'430	74'819	47'055'602	49'783'569
Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2018		-934'571	-85'221	-43'946	-	-1'063'738
Abschreibungen 2018		-324'243	-30'191	-18'472	-	-372'906
Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2018		-1'258'814	-115'412	-62'418	-	-1'436'644
Buchwert 31.12.2018		1'149'904	129'018	12'401	47'055'602	48'346'925

Die Nutzungsdauer der meisten Sachanlagen der früheren Standorte war bis zum Bezug des Neubaus Rosental beschränkt; die Restwerte dieser Sachanlagen wurden zum damaligen Zeitpunkt komplett abgeschrieben oder als Abgang ohne bzw. mit Erlös über die Anlagenbuchhaltung geführt. Die geleisteten Zahlungen der Entstehungskosten des Neubaus Rosental wurden als Anlage im Bau bilanziert. Entsprechend der schrittweisen Inbetriebnahme der Liegenschaft Mattenstrasse konnten diese Investitionen in der Anlagenbuchhaltung aktiviert und die ersten Abschreibungen vorgenommen werden.

Insgesamt haben sich die Abschreibungen bei den Sachanlagen um TCHF 599 erhöht. Sobald alle Anlagenbestände aktiviert sind, werden die erwarteten Nutzungsdauern und die Abschreibungen mittels der SAP-Applikation FIAA geführt.

Jahresrechnung

6.4.7 Immaterielle Anlagen

Beträge in CHF	Software, Lizenzen	Anlagen im Bau	Total
Bestand 01.01.2019	283'515	-	283'515
Zugänge	335'738	30'620	366'358
Abgänge	-	-	-
Transfers (Neubau)	30'620	-30'620	-
Bestand 31.12.2019	649'874		649'874
Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2019	-136'408	-	-136'408
Abschreibungen	-105'399	-	-105'399
Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2019	-241'807	-	-241'807
Buchwert 31.12.2019	408'067	-	408'067

Beträge in CHF	Software, Lizenzen	Anlagen im Bau	Total
Bestand 01.01.2018	193'963		193'963
Zugänge	89'552	-	89'552
Abgänge	-	-	-
Bestand 31.12.2018	283'515		283'515
Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2018	-70'948	-	-70'948
Abschreibungen	-65'460	-	-65'460
Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2018	-136'408	-	-136'408
Buchwert 31.12.2018	147'107	-	147'107

Die Immateriellen Anlagen verzeichnen im Berichtsjahr Zugänge von netto TCHF 366. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Investitionen und Funktionserweiterungen im Zusammenhang mit dem Bezug des Neubaus. Die Wertberichtigungen haben sich um TCHF 105 erhöht.

Jahresrechnung

6.4.8 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten Kanton Basel-Stadt	2'213'511	181'355
Verbindlichkeiten Universität Basel-Stadt	300'000	300'000
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2'513'511	481'355

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen gegenüber dem Kanton Basel-Stadt in Form eines Kontokorrentkontos, über welches die monatlichen Lohnzahlungen und Beiträge an die Sozialversicherungen abgewickelt werden. Beim Darlehen gegenüber der Universität für die Übernahme der Netto-Aktiven per 1. Januar 2016 werden jährlich, d.h. jeweils innert 12 Monaten TCHF 300 amortisiert.

6.4.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten Lieferungen Dritte	895'195	743'193
Verbindlichkeiten Lieferungen Nahestehende	842'841	429'987
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'738'036	1'173'180

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und Nahestehenden beinhalten offene Lieferantenrechnungen per 31. Dezember 2019. Von Verbindlichkeiten aus Lieferungen an Nahestehende über TCHF 843 beziehen sich TCHF 705 auf die Beziehung mit der Universität.

6.4.10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Depotzahlungen und Kautionen	84'300	111'974
Anzahlungen von Dritten	766'795	618'114
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	851'095	730'088

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten beinhalten Depotzahlungen von Mitarbeitenden (Schlüssel) und Studenten (Material). Mit dem Umzug an den neuen Standort wurden die Schlüsseldepots aufgehoben und zurückbezahlt. Unter Anzahlungen von Dritten werden Vorauszahlungen und Guthaben von Patienten über TCHF 767 aufgeführt.

Jahresrechnung

6.4.11 Rückstellungen Übersicht

Beträge in CHF	Vorsorgeverpflichtungen	Personalrückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand 01.01.2019	-	784'538	150'000	934'538
Bildung	-	869'802	-	869'802
Verwendung	-	-784'538	-150'000	-934'538
Auflösung	-	-	-	-
Buchwert 31.12.2019	-	869'802	-	869'802
davon kurzfristige Rückstellungen (6.4.12)	-	869'802	-	869'802

Beträge in CHF	Vorsorgeverpflichtungen	Personalrückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand 01.01.2018	-	792'690	150'000	942'690
Bildung	-	16'108	-	16'108
Verwendung	-	-	-	-
Auflösung	-	-24'260	-	-24'260
Buchwert 31.12.2018	-	784'538	150'000	934'538
davon kurzfristige Rückstellungen (6.4.12)	-	784'538	150'000	934'538

6.4.12 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen Zeitguthaben	633'500	554'065
Rückstellungen Dienstaltersgeschenk	236'302	230'473
Rückstellungen Rückbau	-	150'000
Kurzfristige Rückstellungen	869'802	934'538

Die Rückstellungen für Zeitguthaben basieren auf den Zeitsalden (Ferien, Gleitzeit, Überstunden) der Mitarbeitenden per 31. Dezember 2019. Die Berechnung erfolgte mittels individuell kalkulierten Stundenlöhnen einschliesslich der Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen. Die Rückstellung der anwartschaftlichen Ansprüche für Dienstaltersgeschenke wurde aufbauend gerechnet. Insgesamt wurde die Rückstellung für Mitarbeitende gegenüber dem Vorjahr um TCHF 85 erhöht. Dieser Aufbau der Zeitguthaben hängt mit der höheren Belastung der Mitarbeitenden vor, während und nach dem Umzug zusammen.

Die Rückstellung über TCHF 150 wurde aufgelöst und für den Rückbau von Betriebseinrichtungen der früheren Standorte verwendet.

Jahresrechnung

6.4.13 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Transitorische Passiven	10'210'572	627'671
Passive Rechnungsabgrenzung	10'210'572	627'671

Passive Rechnungsabgrenzungen betreffen in erster Linie noch nicht abgerechnete Baukosten in der Höhe von TCHF 10'000 (Zwischenbericht der Bauprojektleitung; die Schlussabrechnung steht noch aus) sowie privatärztliche Honorare Dezember 2019 über TCHF 93 und diverse Lieferantenrechnungen über TCHF 118.

6.4.14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten Nahestehende (Universität / über 12 Monate)	925'747	1'225'747
Verbindlichkeiten Nahestehende (Universität / Neubau)	19'311'754	15'858'451
Darlehen Baukredit der Crédit Suisse	30'000'000	10'650'000
Investitionsbeiträge (Bundessubventionen)	6'900'000	5'300'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	57'137'501	33'034'198

Langfristige Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Universität Basel und der Crédit Suisse. Ein Darlehen für die Übernahme der Netto-Aktiven per 1. Januar 2016 wird mit einer jährlichen Amortisation von TCHF 300 getilgt (siehe 6.4.8) und beläuft sich noch auf TCHF 926. Das zweite Darlehen der Universität entspricht mit CHF 19.3 Mio. etwa dem Gegenwert des Gebäudeanteils der Universität (unter Berücksichtigung des Anteils aus Bundessubventionen). Mit der Crédit Suisse wurde ein Rahmen-Kreditvertrag zur Baufinanzierung über CHF 35.0 Mio. abgeschlossen. Bis 31. Dezember 2019 wurde daraus Festvorschüsse in der Höhe von CHF 30.0 Mio. bezogen.

Investitionszuschüsse werden unter den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert und nach Vorliegen der Bauschlussabrechnung über die entsprechende Nutzungsdauer aufgelöst; bis 31. Dezember 2019 sind Bundessubventionen für den Neubau Rosental in der Höhe von CHF 6.9 Mio. geflossen.

Jahresrechnung

6.4.15 Verbindlichkeiten gegenüber zweckgebundenen Fonds

Beträge in CHF	Fonds (Pools)	Fonds (Sozialfonds)	Fonds (Forschung/ Studien)	Total
Fondsvermögen 01.01.2019	671'264	51'026	802'362	1'524'652
Einlagen in Fonds / Pools	367'644		1'008'518	1'376'162
Entnahmen aus Fonds (Personalaufwand)	-51'816		-136'699	-188'514
Entnahmen aus Fonds (Sachaufwand)	-219'845		-180'271	-400'116
Übrige Veränderungen	4'772	-1'130	-9'385	-5'743
Fondsvermögen Fremdkapital 31.12.2019	772'019	49'896	1'484'525	2'306'440

Verbindlichkeiten gegenüber zweckgebundenen Fonds werden im Fremdkapital bilanziert. Das gesamte Fondsvermögen hat in der Berichtsperiode um TCHF 782 zugenommen. Dem Vermögen der Poolmittel wurden TCHF 101 mehr zugeführt als verwendet. Aus dem Sozialfonds sind Begünstigte mit einem Betrag von TCHF 1 unterstützt worden. Einerseits waren einige erfolgreiche Drittmittel-Einwerbungen zu verzeichnen, andererseits wurden auch Aufträge von der Universität zum UZB transferiert. Dies führte zu einer Mittelzunahme im Berichtsjahr von TCHF 682.

6.4.16 Dotationskapital

Das Dotationskapital entspricht dem Beteiligungswert des Kantons Basel-Stadt und beträgt seit Bestehen unverändert TCHF 25'909.

6.5 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

6.5.1 Bruttoertrag aus Patientenbehandlungen

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Ertrag aus Zahnmedizinischen Behandlungen	15'444'949	16'430'759
Ertrag Leistungen Zahntechniker intern	664'395	677'391
Ertrag Leistungen Zahntechniker extern	1'435'882	1'463'303
Ertrag Privatzahnärztliche Tätigkeit	1'499'908	1'479'561
Bruttoertrag aus Patientenbehandlung	19'045'134	20'051'014

Der Bruttoertrag aus Patientenbehandlungen setzt sich zusammen aus dem Ertrag sämtlicher zahnmedizinischen Behandlungen (inkl. privatzahnärztlicher Tätigkeit) sowie den Erträgen für zahntechnische Leistungen. Begründet durch den Betriebsunterbruch liegt der Bruttoertrag aus Patientenbehandlung TCHF 1'006 unter Vorjahr.

Jahresrechnung

6.5.2 Unentgeltliche Leistungen an Patienten

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Tarifreduktionen gemäss Zahnpflegeverordnung	-2'245'963	-2'674'938
Schulzahnpflege gemäss Zahnpflegeverordnung	-1'245'608	-1'206'912
Unentgeltliche Leistungen an Patienten	-3'491'571	-3'881'850

Durch die Umsetzung der Verordnung betreffend die soziale Zahnpflege kommen Patienten mit Wohnsitz Kanton Basel-Stadt in den Genuss von Tarifreduktionen. Kinder und Jugendliche bis zum 16. Altersjahr, die in der Stadt Basel wohnen, haben Anspruch auf genau umschriebene unentgeltliche Leistungen wie jährliche Gebisskontrolle und Instruktion zur Kariesprophylaxe. Seit 1. Januar 2018 wird der Zahnarzttarif DEN-TOTAR® bei der Rechnungsstellung angewendet (mit Ausnahme der Rechnungen an Krankenkassen). Im 3. Quartal 2019 konnten aufgrund des Betriebsunterbruch (schrittweise Inbetriebnahme des Gebäudes) auch weniger Patienten behandelt werden, die Anspruch auf Tarifreduktionen haben (vgl. 6.5.4).

6.5.3 Erlösminderungen

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Debitorenverluste	-211'114	-188'092
Erlösminderungen	-211'114	-188'092

Erlösminderungen umfassen eingetretene Inkassoverluste. Zudem wurde der Betrag für das Risiko von Forderungsausfällen (Delkrede) um TCHF 25 erhöht auf insgesamt TCHF 300.

6.5.4 Ertrag aus Leistungsvereinbarungen Kanton

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Vorhalteleistung	2'405'000	2'210'000
Nicht kostendeckender Sozialtarif	247'711	338'818
Weiterbildung der Medizinalberufe zu eidgenössischen Facharzttiteln	676'642	735'534
Gesetzlich vorgeschriebene Tarifreduktionen an Behandlungskosten	2'245'962	2'640'237
Gesetzlich vorgeschriebene unentgeltliche Leistungen	1'245'608	1'206'912
Umsetzungskosten für die Verselbständigung des UZB	399'098	300'559
Übrige Dienstleistungen Kanton	132'350	101'027
Erlösminderungen	7'352'371	7'533'087

Mit dem Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt wurden für die Jahre 2019 – 2021 fünf Leistungsvereinbarungen zu „Gemeinwirtschaftlichen Leistungen“ abgeschlossen. Darin wurden die veränderten Rahmenbedingungen resp. die Auswirkungen, die sich durch die Anwendung des Zahnarzttarifs DEN-TOTAR® ab 1. Januar 2018 ergeben hatten, bereits berücksichtigt (vgl. 6.5.2).

Jahresrechnung

6.5.5 Ertrag aus Leistungsvereinbarung Universität

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Ertrag zur Sicherstellung der universitären zahnmedizinischen Lehre und Forschung	10'492'843	10'605'541
Umsetzungskosten für die Verselbständigung des UZB	399'098	300'559
Ertrag aus Leistungsvereinbarung Universität	10'891'941	10'906'100

In der Leistungsvereinbarung mit der Universität Basel ist der Leistungsumfang für Lehre und Forschung sowie der Modus für die finanzielle Abgeltung geregelt. Ebenso wird die Ausrichtung eines Betriebsbeitrags zur Umsetzung der Verselbständigung des UZB geregelt (Anteil 50%); diese Vereinbarung endet am 31. Dezember 2019.

6.5.6 Andere betriebliche Erträge

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Drittmittel und Kooperationen	1'019'625	330'123
Sonstige Erträge	1'648'834	850'914
Andere betriebliche Erträge	2'668'459	1'181'037

Wie in der Leistungsvereinbarung mit der Universität festgehalten, werden Drittmittel-Aufträge (Fonds) für klinische Studien in der Buchhaltung des UZB geführt. Im Berichtsjahr konnten Eingänge von Drittmittel- und Kooperationsbeiträge in der Höhe von TCHF 1'020 verbucht werden. Die Erträge für Verkauf von Behandlungsmaterial, Medikamenten und Prophylaxematerial blieben unter Vorjahr. Hingegen konnten mehr Gebühreneinnahme und Kursgebühren für Fortbildungen verbucht werden. Als Eigenleistungen und nachlaufende Kosten am Neubau wurden TCHF 885 verrechnet.

6.5.7 Personalaufwand

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Löhne / Gehälter	21'220'195	21'082'086
Privatzahnärztliche Honorare	823'684	810'655
Sozialleistungen Arbeitgeberbeiträge	4'893'019	4'858'156
Weiterverrechnete Löhne	-128'380	-78'594
Aufwand Berufs- und Schutzkleidung	151'914	155'097
Weiter- und Fortbildung	128'379	150'446
Sonstiger Personalaufwand	129'793	167'952
Personalaufwand	27'218'604	27'145'797

Im Personalaufwand sind neben Löhne/Gehälter (inkl. Unterhaltszulagen) und privat Zahnärztliche Honorare auch die Erhöhungen der Rückstellungen für Ferienguthaben und anwartschaftliche Ansprüche auf Dienstaltersgeschenke in der Höhe von netto TCHF 85 enthalten. Der Aufwand sämtlicher Sozialleistungen und der Unterhaltszulagen von TCHF 501 beträgt 27.4 % der Löhne/Gehälter. Im Berichtsjahr beschäftigte das UZB durchschnittlich 215.9 Vollzeitangestellte, einschliesslich 21 Mitarbeitende in Ausbildung, während im Vorjahr 215.6 Vollzeitstellen beschäftigt waren, wovon 25 Mitarbeitende in Ausbildung waren. Der Personalaufwand liegt insgesamt 0.3 % über dem Vorjahr.

Jahresrechnung

6.5.8 Sachaufwand

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Material- und Warenaufwand	1'842'076	1'916'132
Externe Laborleistungen (Zahntechniker)	1'435'482	1'463'303
IT-Kosten (inkl. Beratung)	802'740	729'280
Unternehmensberatung und Honorare	734'191	492'367
Unterhalt / Nebenkosten Liegenschaften	922'581	736'219
Geringwertige Güter / Unterhalt Mobilien	246'764	334'721
Übriger Sachaufwand	975'430	929'034
Sachaufwand	6'959'264	6'601'056

Die grösste Position des Sachaufwands ist der Material- und Warenaufwand, darunter fallen allgemeines Material für zahnmedizinische Behandlungen TCHF 1'517, Implantate TCHF 151, Medikamente und Chemikalien TCHF 112 und übriges Material TCHF 62. Der Aufwand für externe Zahntechnikerleistungen wird den Patienten weiterverrechnet. Honorare für Verwaltungsrat und Revisionsstelle liegen auf dem Niveau des Vorjahres, hingegen sind Beraterhonorare für Prozessoptimierungen angefallen. Der Liegenschaftsaufwand von TCHF 923 beinhaltet Nebenkosten der bisherigen Standorte bis September und seit August diejenigen des neuen Klinikgebäudes. Im übrigen Sachaufwand sind unter anderem Kosten für Frankaturen, Telekommunikation, Drucksachen, Bibliothek, Haft- und Sachversicherungsprämien, Reisespesen, Werbung/Kommunikation und Mehrwertsteuern enthalten. Insgesamt beträgt die Zunahme beim Sachaufwand 5.5 %.

6.5.9 Zuweisung und Verwendung Fonds

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Einlagen in Fonds Fremdkapital	1'376'162	587'749
Entnahmen aus Fonds Fremdkapital	-594'374	-681'411
Zuweisung und Verwendung Fonds	781'788	-93'662

Die Einlagen in Fonds belaufen sich auf TCHF 1'008 und beziehen sich mehrheitlich auf Einwerbung von Drittmitteln für Forschung/Studien; ein Teil betrifft Transfers aus der Fondsbuchhaltung der Universität. Die übrigen Einlagen in der Höhe von TCHF 368 in Pools/Fonds setzen sich aus Abgaben von privatärztlichen Tätigkeiten und aus einem Weiterbildungsprogramm zusammensetzen. Die Entnahmen beinhalten die Entlohnung von befristeten Anstellungen (Studien) sowie Weiterbildungs- und Reisespesen (Zahnärzte). Sämtliche Zuweisungen und Verwendungen der Fonds werden brutto über die Erfolgsrechnung verbucht.

6.5.10 Mietaufwand

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Mietaufwand St. Alban Vorstadt	129'846	172'956
Mietaufwand Hebelstrasse	710'734	926'774
Mietaufwand Claragraben	174'515	233'915
Mietaufwand	1'015'095	1'333'645

Die Mietverträge mit Immobilien Basel-Stadt, der Christoph Merian Stiftung und der Universität Basel konnten per 30. September 2019 gekündigt werden.

Jahresrechnung

6.5.11 Abschreibungen

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Immobilien und Bauten (inkl. Betriebsinstallationen)	99'227	-
Medizinische Geräte	406'659	401'434
Einrichtungen und Mobiliar	63'728	48'056
IT-Hardware / -infrastruktur	76'907	18'472
Software und Informatiklösungen	105'399	65'460
Auflösung Wertberichtigung (vorzeitige Abschreibung)	-47'528	-95'056
Abschreibungen	704'392	438'366

Bei den Abschreibungen wurde der Situation Rechnung getragen, dass der Neubau Rosental schrittweise in Betrieb genommen werden konnte. Die übrigen Sachanlagen wurden mit einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagegüter der alten Standorte, die nicht mehr transferiert werden konnten, wurden bis Sommer 2019 mit einer verkürzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Dieser Umstand war bereits zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz bekannt und deshalb wurde damals eine entsprechende Wertberichtigung errechnet und zurückgestellt. Diese wurde bis zum Umzug aufgelöst (siehe auch 6.4.6).

6.5.12 Finanzergebnis

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Zinsaufwand	-11'652	-14'001
Kontogebühren	-33'417	-28'891
Übriger Finanzaufwand/-ertrag	210	-266
Finanzergebnis	-44'859	-43'158

Das Finanzergebnis beinhaltet Zinsaufwand, Kontospesen sowie realisierte und nicht realisierte Kursveränderungen. Der Zinsaufwand für die Finanzierung des Neubaus Rosental wurde bis zur Inbetriebnahme unter Anlagen im Bau aktiviert.

6.5.13 Ausserordentliches Ergebnis

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Ausserordentlicher Aufwand	-344'083	-2'753
Ausserordentlicher Ertrag	397'998	-
Ausserordentliches Ergebnis	53'915	-2'753

Über ausserordentlichen Aufwand/Ertrag werden in einem regulären Geschäftsjahr kleine betriebsfremde Geschäftsfälle verbucht. Im Berichtsjahr wurden im Zusammenhang mit der Auflösung der bisherigen Standorte die «Anlagenabgänge ohne Erlös» in der Höhe von TCHF 343 und der «Verkauf von Mobilen/Einrichtungen» im Betrag von TCHF 397 verbucht.

Jahresrechnung

6.6 Weitere Angaben zur Betriebsrechnung

6.6.1 Transaktionen mit Nahestehenden

Forderungen aus Leistungen mit Nahestehenden

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Erträge Kanton Basel-Stadt		
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen	6'820'923	7'131'501
Ertrag übrige Leistungen	531'448	401'586
Total Kanton Basel-Stadt	7'352'371	7'533'087
Erträge Universität		
Ertrag Leistungsvereinbarung Lehre und Forschung	10'492'843	10'605'541
Ertrag übrige Leistungen	399'098	300'559
Total Universität	10'891'941	10'906'100
Total Ertrag mit Nahestehenden	18'244'312	18'439'187

Leistungen von Nahestehenden

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
Geschäftsleitungsmitglieder (Bruttolohnsumme)	1'288'991	1'271'571
Mitglieder des Verwaltungsrates (gem. Entschädigungsreglement)	182'285	190'410
Vergütung an VR-Mitglied (gem. Corporate Governance Ziffer 4.1.3.4)	234'613	194'193
Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse Basel-Stadt	3'376'047	3'373'774
Immobilien Basel-Stadt (Mietaufwand)	170'946	227'928
Universität (Gebäudemiete, -unterhalt, Darlehenszins, Amortisation)	2'136'128	2'178'312
Finanzverwaltung Basel-Stadt (inkl. SAP CC, Zentraler Personaldienst)	301'721	181'309
Versicherungsprämien RIMAS	439'514	405'476
Zentraler Informatik-Dienst	519'507	432'385
IWB	72'806	96'196
Verschiedene Leistungsbezüge (v.a. Materialzentrale, Tiefbauamt, Universitätsspital, Zivilgericht)	203'437	174'750
Total Aufwand mit Nahestehenden	8'925'994	8'726'304
Total Aufwände und Erträge mit Nahestehenden (netto)	9'318'318	9'712'883

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens ausüben kann. Massgeblich zur Beurteilung ist die tatsächliche oder wirtschaftlich mögliche Einflussnahme. Als Nahestehende gelten für das UZB:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Tochtergesellschaften und assoziierte Organisationen einschliesslich Universität Basel
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Vorsorgeeinrichtung Pensionskasse Basel-Stadt.

Die Transaktionen mit Nahestehenden umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeiten. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

Jahresrechnung

6.6.2 Personalvorsorgeeinrichtung

Beträge in CHF	Unter-/Überdeckung		Wirtschaftlicher Anteil des UZB		Veränderung zum Vorjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18		2019	2018
Vorsorgeplan mit Überdeckung	115.8 %	104.6 %					
Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS)			-	-	-	3'376'047	3'373'774
Total						3'376'047	3'373'774

Das UZB hat sich für die Erfüllung der beruflichen Vorsorge der Pensionskasse Basel-Stadt angeschlossen (§ 13 UZBG). Aus Gründen der Gleichbehandlung mit dem Vorsorgewerk Staat wurde das UZB beim Start am 1. Januar 2016 vollständig ausfinanziert und mit einer Wertschwankungsreserve von 10 % sowie den notwendigen technischen Rückstellungen alimentiert. Die provisorische Berechnung ergibt per 31. Dezember 2019 eine Wertschwankungsreserve von CHF 20.909 Mio. (inkl. der Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht von CHF 7.592 Mio.). Nach der erneuten Senkung des technischen Zinssatzes von 2.5 % auf 2.25 % per 1. Januar 2020 wird die Wertschwankungsreserve TCHF 19.998 Mio. betragen (indikativ).

Das Vorsorgewerk UZB wies per 31. Dezember 2018 einen Deckungsgrad von 113.8 % aus bzw. von 104.6 % exkl. Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht. Für den Stichtag 31. Dezember 2019 liegt der Deckungsgrad nach der provisorischen Berechnung der Pensionskasse Basel-Stadt bei 124.7 % bzw. bei 115.8 % exkl. Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht.

6.6.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 25. Februar 2020 vom Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates UZB gutgeheissen. Es sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse zwischen 31. Dezember 2019 und 28. Februar 2020 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Jahresrechnung zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

7. Antrag auf Gewinnverwendung

Beträge in CHF	Vorschlag Ergebnis-Verwendung	Beschluss Regierungsrat
	2019	2018
Jahresverlust / -gewinn	-414'868	130'183
Vortrag auf neue Rechnung / Gewinnreserven	-414'868	130'183
Total	-414'868	130'183

Der Verwaltungsrat des UZB verabschiedet die Jahresrechnung 2019 am 28. Februar 2020 und beantragt beim Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt, den Jahresverlust von CHF 414'868 auf neue Rechnung vorzutragen.



Bericht der Revisionsstelle

an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Jahresrechnung 2019
des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel UZB

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Universitären Zentrums für Zahnmedizin bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 16 bis 37) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Rossi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 28. Februar 2020